



Newsletter – Herausgegeben vom Verein EL-DE-Haus e.V. /// EL-DE-Haus@web.de
Förderverein des NS-Dokumentationszentrums der Stadt Köln /// www.nsdok.de
Appellhofplatz 23-25 /// 50667 Köln /// Konto: Postbank Köln, BLZ 370 100 50
Konto 29 06 69-501 /// Redaktion: Hajo Leib, Peter Liebermann (V.i.S.d. §6 MDStV),
Siegfried Pfankuche-Klemenz, Martin Sölle///Kontakt: hajo.leib@netcologne.de///0221-3405620

Links: Für den Inhalt angegebener Internetseiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Veranstaltungshinweise: Themen sowie Termin- und Ortsangaben sorgfältig bearbeitet, jedoch ohne Gewähr.

Neubestellung: Gern können Sie uns auch E-Mail-Adressen von Interessenten (mit deren Zustimmung) weitergeben, denen wir unseren Newsletter künftig zusenden dürfen – kostenlos und unverbindlich.

Abbestellung: Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr wünschen, bitte per E-Mail unter „Betreff:“
„Abbestellung EL-DE-Info“ an EL-DE-Haus@web.de.

Datenschutzgarantie und Redaktionshinweis: Ihre E-Mail-Adresse wird ohne Ihre Zustimmung niemals an Dritte weitergegeben. – Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht unbedingt der Vereins- bzw. Redaktionsmeinung.

Archiv: Alle Newsletter-Ausgaben finden Sie auch im Internet: www.nsdok.de/Verein-EL-DE-Haus/Newsletterarchiv

INHALT DIESER EXTRA-AUSGABE „EL-DE-INFO“ – JANUAR 2010

- **Haushaltsplan bedroht NS-Dokumentationszentrum**
- **JAWNE gerettet**
- **Tipps & Termine**

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

das neue Jahr beginnt mit zwei Ereignissen, über die wir Sie kurzfristig informieren müssen bzw. wollen.

Zuerst die schlechte Nachricht: Der Haushaltsplan der Stadtverwaltung wäre ein herber Rückschlag für das NS-DOK, ist für alle Beteiligten eine Zumutung im EL-DE-Haus – und für alle BesucherInnen!

Die gute Nachricht: Der Lern- und Gedenkort JAWNE ist gerettet. Der Verein EL-DE-Haus e.V. als Träger kann endlich den Mietvertrag mit der Allianz unterschreiben – nach Monate langem Ringen.

Und hier noch drei wichtige Terminhinweise:

27. Januar 2010, 18 Uhr: Gedenkstunde für die Opfer des Nationalsozialismus in der Antoniter Citykirche, Schildergasse – „Kinder als Opfer des Nationalsozialismus“. Anschließend 19.30 Uhr: Mahngang zur JAWNE (Gedenkstätte - ehemaliges jüdisches Gymnasium, Albertusstraße 26 / Erich-Klibansky-Platz (Löwenbrunnen).

23. Januar bis 21. Februar 2010: „Erinnern – Eine Brücke in die Zukunft“. - 13. Schüler- und Jugend-Gedenktag. Sonderausstellung im NS-DOK / EL-DE-Haus. www.nsdok.de

8. Februar 2010, 14 bis 18 Uhr: Fachtagung Rechtsextremismus. Rathaus, Spanischer Bau. Schriftliche Anmeldung erforderlich: Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus im NS-DOK, Appellhofplatz 23-25, 50667 Köln oder per E-Mail an ibs@stadt-koeln.de. Rückfragen / Auskunft: Hans-Peter Killguss (Leiter der Bildungsstelle): Telefon: 0221 – 221-27963. www.nsdok.de/ibs

Mit freundlichem Gruß

Ihre / Eure Redaktion „EL-DE-Info“ / Hajo Leib

Haushaltsplan bedroht NS-Dokumentationszentrum

Der von der Stadtverwaltung im Dezember 2009 vorgelegte Entwurf für den Haushaltsplan 2010 hätte für das NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln verheerende Folgen. Falls der Rat der Stadt in Köln im Mai 2010 diesem Entwurf zustimmen würde, wäre das NS-DOK nicht mehr in der Lage, seine bisher bundesweit und international vielfach anerkannte Arbeit in gewohnter Qualität fortzusetzen, die Gedenkstätte, der Lernort, seit August 2008 offiziell Museum der Stadt Köln, wären bedroht, das Museum könnte seine Angebote im bisherigen Umfang nicht mehr aufrecht erhalten!

Der Verein EL-DE-Haus e.V., Förderverein des NS-Dokumentationszentrums, protestiert gegen diese geplanten massiven Mittelkürzungen und hat in einem Schreiben an Mandats- und Entscheidungsträger deutlich gemacht, dass damit ein Fundament der Reputation Kölns in der Stadt und über ihre Grenzen hinaus zerstört würde. Das darf nicht geschehen!

Kritik am Entwurf des Haushaltsplans

Das NS-DOK wird kaputt gespart – Die Mittel sollen um fast ein Drittel gekürzt werden

Mit großem Erstaunen und Entsetzen hat der Förderverein des NS-Dokumentationszentrums der Stadt Köln, der Verein EL-DE-Haus, den im Rat eingebrachten Haushaltsplanentwurf zur Kenntnis genommen. Die dort für das NS-Dokumentationszentrum vorgesehenen pauschalen Kürzungen würden, falls sie tatsächlich beschlossen werden würden, die Arbeitsfähigkeit der Einrichtung ernsthaft gefährden und hätten gravierende, wenn nicht existenzielle Auswirkungen.

Die **Fehlsumme** im Haushaltsplanentwurf beläuft sich nach Auskunft des Direktors des NS-Dokumentationszentrums, Dr. Werner Jung, auf über

323.000 Euro (von insgesamt 799.000) ! Es kann sich doch wohl nur um einen absurden Fehler handeln, dass allein bei der Miete über 150.000 Euro fehlen. Bundes- und Landesmittel, die das NS-DOK für seine erfolgreiche Arbeit gewinnen konnte, wurden – was rechtlich gar nicht möglich ist – auch gekürzt. Gekürzt wurden zudem die Höhe der vom Rat beschlossenen Fördersummen für das Edelweißpiratenfestival und das Besuchsprogramm für ehemalige Zwangsarbeiter/innen. Gelder fehlen für die bereits beauftragten Abschlussarbeiten für die Umgestaltung der Dauerausstellung, für die Durchführung von Sonderausstellungen, für die Arbeit der Info- und Bildungsstelle gegen

Rechtsextremismus, für die Eigenmittel der über Drittmittel finanzierten Projekte und für weitere Fixkosten zur Aufrechterhaltung der Arbeitsfähigkeit der Einrichtung (wie z.B. für die notwendige Datensicherung und für die Bibliothek) sowie für weitere vertraglich zugesagte Leistungen.

Es ist uns unverständlich, wie im Rasenmäherprinzip pauschale Kürzungen vollzogen werden, und dabei Bereiche gekürzt werden, die als Fixkosten überhaupt nicht zu kürzen sind (wie Miete, vertragliche Verpflichtungen). Diese Kürzungen sind zudem so hoch, dass sie nicht über die geringen disponiblen Mittel ausgeglichen werden können. Tatsächlich beläuft sich die **Kürzung** nicht auf 12,5%, von denen immer wieder zu lesen ist (bzw. 15,5%, weil eine erste Kürzung durch das Kulturdezernat hinzuzurechnen ist), sondern auf **fast ein Drittel** (30,91%), wenn der Fehlbedarf bei der Miete einbezogen wird. Die Zahlungsunfähigkeit aufgrund der im Haushaltsplanentwurf eingestellten zu geringen Mittel dürfte Anfang oder Mitte des dritten Quartals eintreten. Dies hat mit einer verantwortlichen Finanzpolitik ganz und gar nichts zu tun.

Das NS-Dokumentationszentrum hatte in den letzten Jahren unbestritten einen großen Erfolg und wurde vielfach mit bedeutenden nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet. Der Verein EL-DE-Haus erwartet von allen verantwortlich Beteiligten, dass sie sich dafür einsetzen, dass die Haushaltsmittel für 2010 in der oben erwähnten Höhe aufgestockt werden, damit das NS-DOK seine erfolgreiche, weit über Köln ausstrahlende Arbeit fortsetzen kann. Das NS-Dokumentationszentrum darf nicht kaputt gespart werden!

**Geben Sie bitte diese bedauerlichen
Fakten weiter, informieren Sie Jede/n –
Dieser Haushaltsplan darf nie Realität
werden!**



JAWNE für fünf Jahre gerettet

Nach Monate langem Ringen um den Lern- und Gedenkort *Jawne* – wir berichteten in unseren Newsletter-Ausgaben Nr. 16, 18 und 19 seit Juni 2009 – ist endlich ein Durchbruch mit der Allianz AG erreicht. Im Januar einigten sich der Verein EL-DE-Haus e.V. und der AK *Jawne* mit der Allianz auf einen Mietvertrag. Danach kann der Lern- und Gedenkort *Jawne* 2010 die bisherigen Räumlichkeiten kostenfrei nutzen, ab Januar 2011 zahlt *Jawne* lediglich Nebenkosten von monatlich 312,50 Euro (statt der ursprünglich geforderten Monatsmiete von 1.400,- plus Nebenkosten!). Der Vertrag hat eine Laufzeit bis einschließlich 2014. Die Allianz AG hat ihre Mietkostenbeteiligung wesentlich angehoben, so dass dem Verein EL-DE-Haus bzw. dem AK Lern- und Gedenkort *Jawne* dann lediglich ein jährlicher Fehlbetrag von 750 Euro entsteht, für den *Jawne* und Verein noch lokale Förderer suchen und – da sind die Aktiven von *Jawne* zuversichtlich – auch finden werden.

Politisches Stehvermögen, Beharrlichkeit wie gemeinsames Ringen von *Jawne* und Verein nach Lösungswegen mit der Allianz lohnen sich; ebenso realistische Kompromissbereitschaft – und machen sich bezahlt. – Die Verleihung des Bilz-Preises (vgl. Ausgabe Nr. 19 / Dezember 2009) sowie das Verhandlungsgeschick des Vereins und seines Vorsitzenden Peter Liebermann, aber auch die Kompromissbereitschaft der Allianz Köln (Dr. Lohmann) führten kurz vor Weihnachten zum erfreulichen Durchbruch, dem Mitte Januar die Vorstände der Allianz und des Vereins EL-DE-Haus e.V. zustimmen konnten. – Jetzt können die Aktiven des Lern- und Gedenkorts *Jawne* sowie der Verein EL-DE-Haus durchatmen und sich wieder verstärkt ihrer konzeptionellen Arbeit zuwenden: - Allen Beteiligten einen herzlichen Glückwunsch!

KZ Auschwitz befreit
27.1.1945

Gedenkstunde für die Opfer des Nationalsozialismus
27.1.2010

ERINNERN

Eine Brücke in die Zukunft

Mittwoch 18:00
AntoniterCitykirche
Schildergasse

19.30 Mahngang zur *Jawne*
(ehemaliges jüdisches Gymnasium) St. Apenstr.

Es wirken mit:
Schülerinnen und Schüler des
Apostelngymnasiums

Der Chor VIP-Voices In Peace

Elfi Scho-Antwerpes,
Bürgermeisterin

Marion Mainka, Schauspielerin
Bastian Sierich, Schauspieler

Projektgruppe Gedenktag

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Köln; Bündnis 90/Die Grünen; Bundesverband Information und Beratung für NS-Verfolgte; CDU-Fraktion im Rat der Stadt Köln; Centrum Schwule Geschichte; Der halbe Stern; DGB Region Köln/Bonn; DFG-VK; Die Linke Köln; Die Linke-Fraktion im Rat der Stadt Köln; DKP Köln; Evangelische Gemeinde Köln; FDP Kreisverband Köln; Friedensbildungswerk Köln e.V.; Friedensforum Köln; Geschichtswerkstatt Kalk; Jugendclub Courage Köln e.V.; Kölner Appell gegen Rassismus e.V.; Kölner Frauengeschichtsverein; Kölnische Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit; LAG Lesben in NRW; LSVD, Lesben- und Schwulenverband; Melanchthon-Akademie; NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln; Pax Christi Köln/Rom e.V.; SPD-Fraktion im Rat der Stadt Köln; Synagogen-Gemeinde Köln; ver.di AK Antifaschismus/Antidiskriminierung Köln; ver.di AK Lesben und Schwule; ver.di Bezirk Köln; Verein EL-DE-Haus e.V.; Verein gegen Vergessen - für Demokratie, Regionalgruppe Mittelrhein; Vereinigung der Verfolgten des Naziregime/Bund der Antifaschisten Köln; Werkstatt für Ortsgeschichte Köln-Brück

WS&P: Malle Bensch Humbach, Verein EL-DE-Haus, Mathias Bonhoeffer, Ev. Gemeinde Köln